



Wie entwickelt sich die Energiewende im Norden?

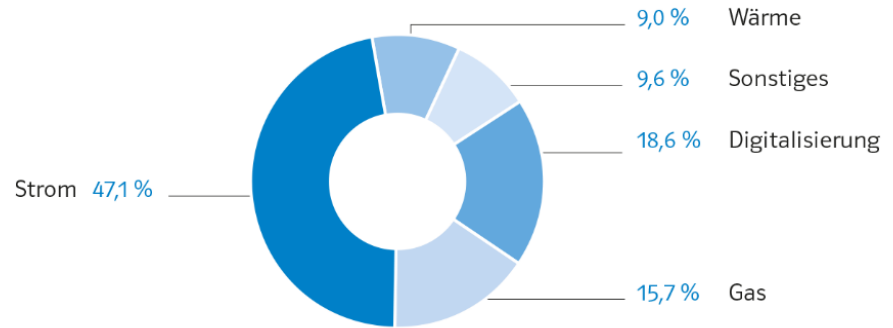
Pressekonferenz der HanseWerk-Gruppe

Matthias Boxberger, Vorstandsvorsitzender HanseWerk AG
Dr. Nikolaus Meyer, Geschäftsführer HanseWerk Natur GmbH
Ove Struck, Leiter Kommunikation HanseWerk AG

Rund 1,25 Milliarden Euro bis 2025 – neuer Rekord bei Investitionen und Instandhaltung

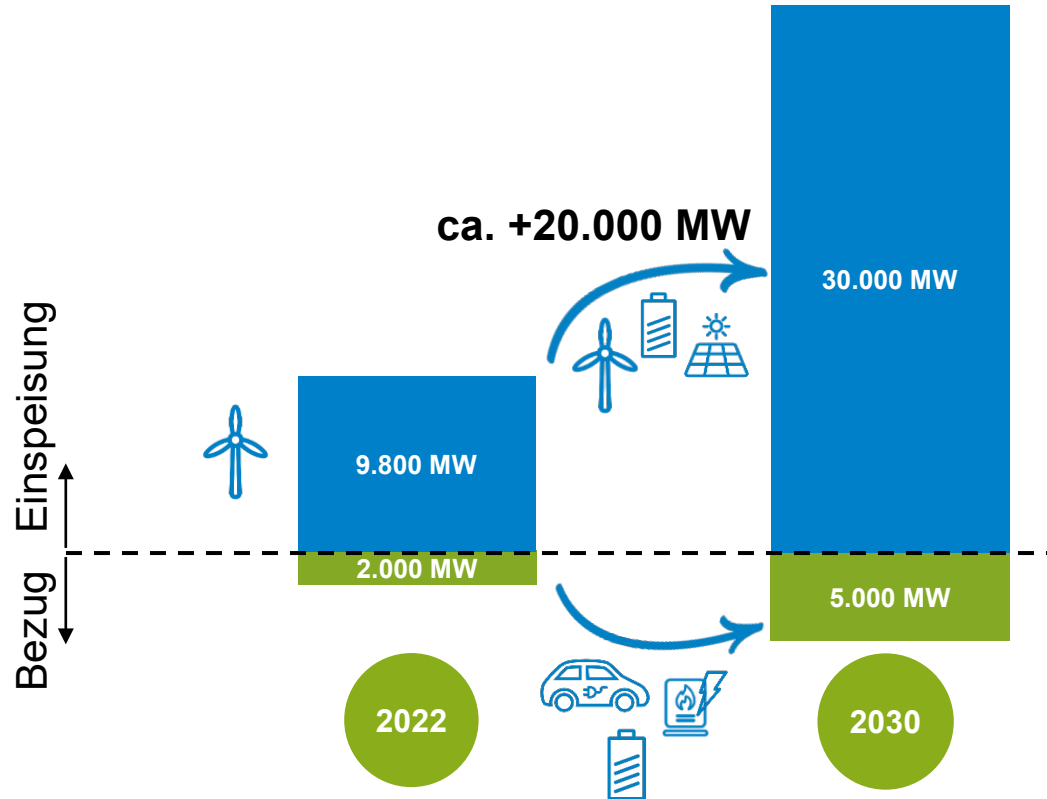
- 2023 stellt HanseWerk mehr als 420 Mio. € für die Energienetze im Norden bereit
- 362 Mio. € fließen in Netzausbau und Digitalisierung vor allem für Erneuerbare Energien
- 58 Mio. € fließen 2023 in die Instandhaltung der Netze
- 2024 und 2025 sind zusammen deutlich über 826 Mio. € geplant

Investitionen und Instandhaltungsaufwand
nach Energiesparten

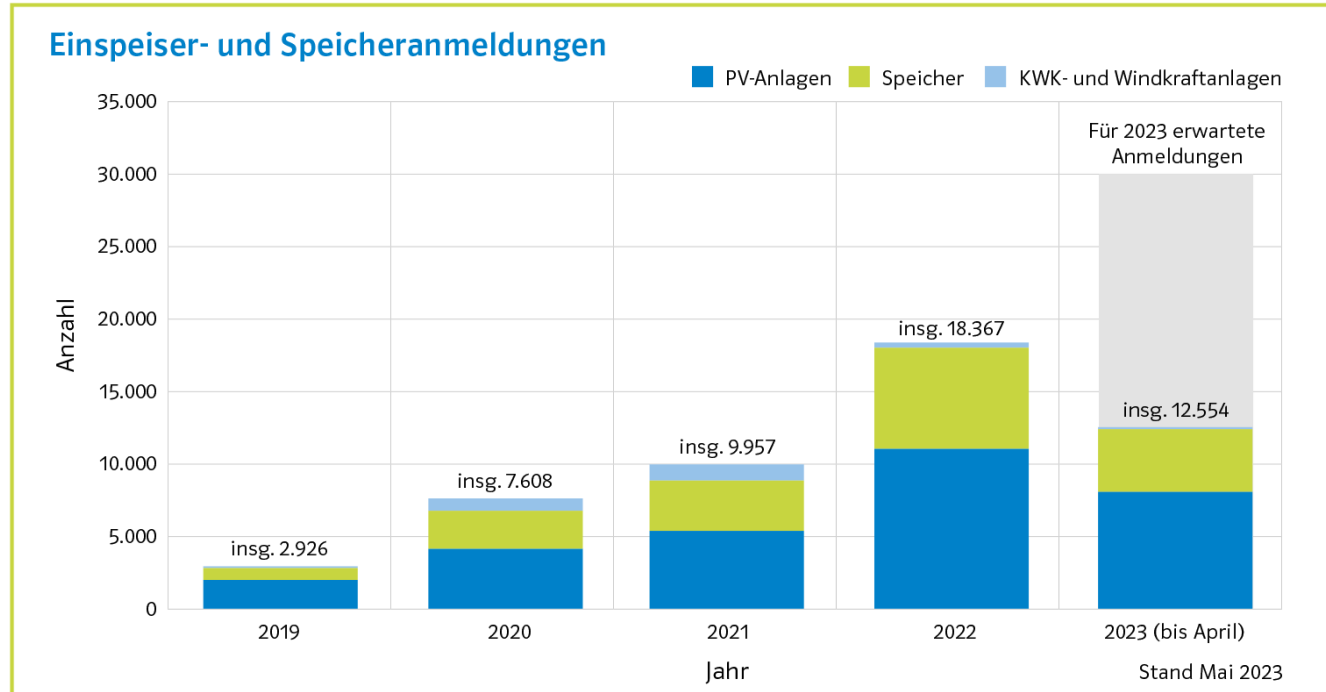


Werte gerundet

Politische Ziele gemäß Koalitionsvertrag/Osterpaket: Massive Steigerung bei Stromverbrauch und Erzeugung

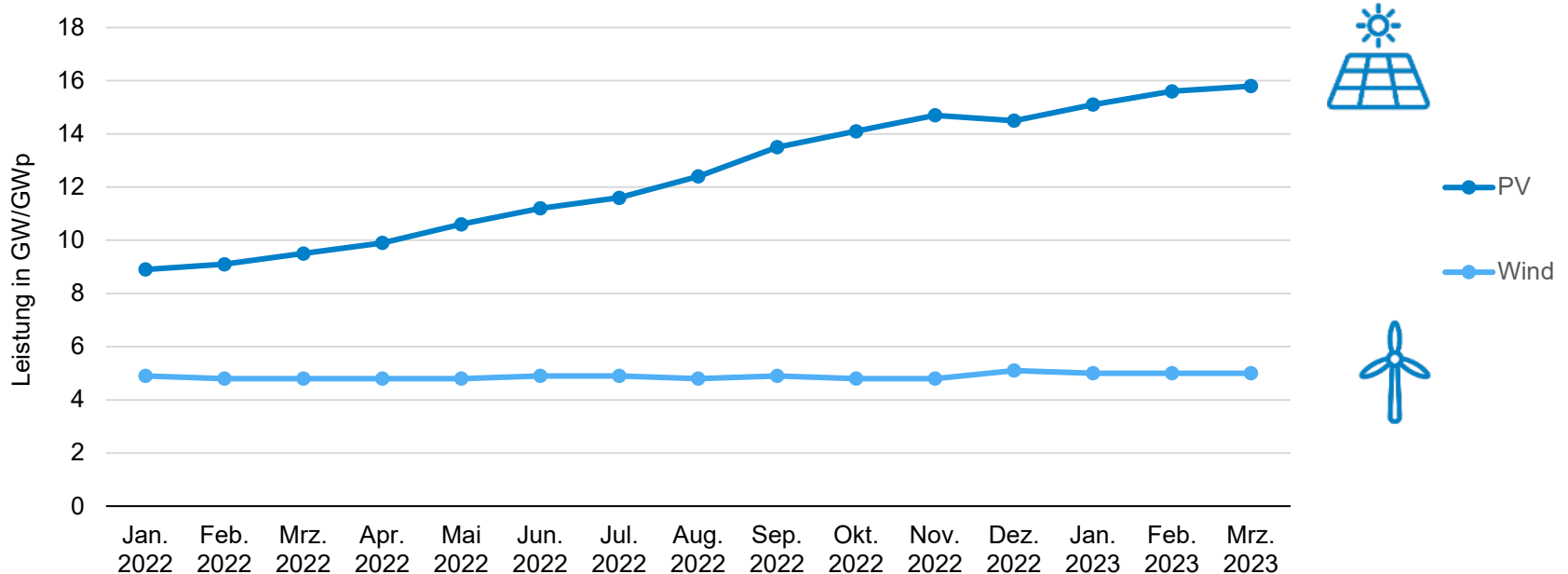


Bearbeitete Anträge auf Wind- und PV-Einspeisung: Zahl seit 2019 versechsfacht

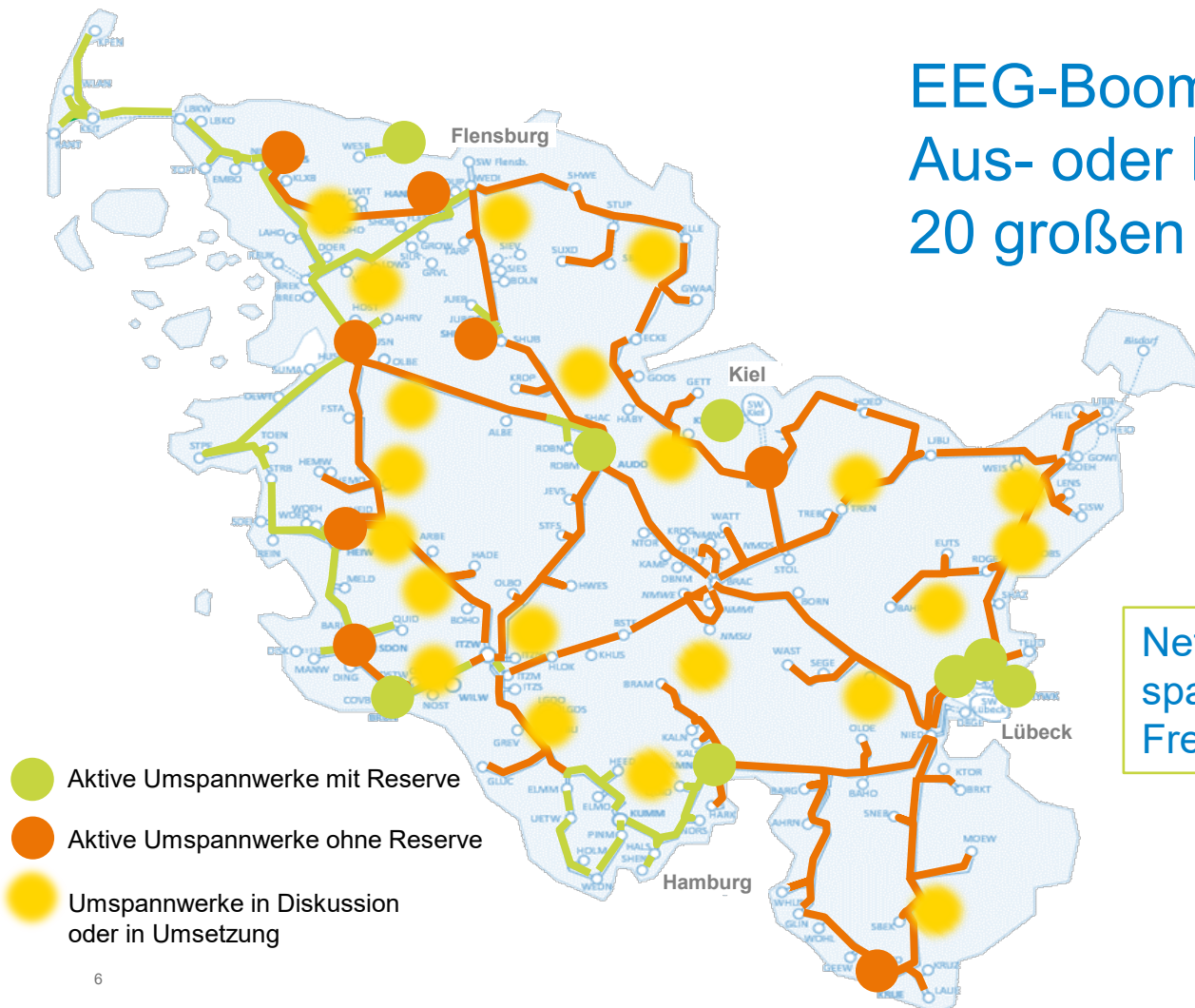


Deutliche Steigerung der Einspeise-Anfragen

Entwicklung Wind und PV nach Leistung



EEG-Boom erfordert den Aus- oder Neubau von über 20 großen Umspannwerken



Netzentwicklung in der Hochspannung: Umspannwerke und Freileitungen

Dimensionen der Netzausbaumaßnahmen

380/110-kV-UW Heide-West

- 8 ha Platzbedarf
- 9 Mio. € Investition
- 5-7 Jahre Realisierungszeit

110-kV-Freileitung Flensburg – Weding

- 8 km Länge
- 20 Mio. € Investition
- 4 Jahre Realisierungszeit



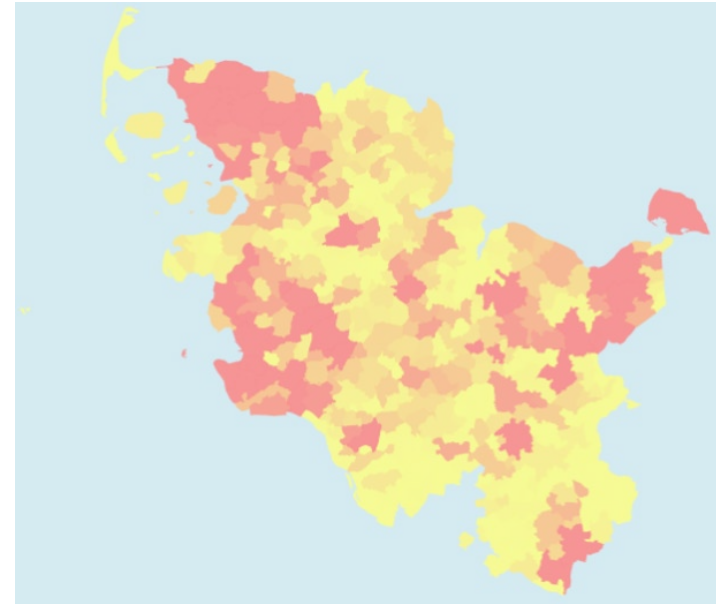
Beispiele
umgesetzter
Projekte



Rasanter PV-Freiflächenausbau als große Herausforderung

Lösungsansatz für vorausschauenden Netzausbau

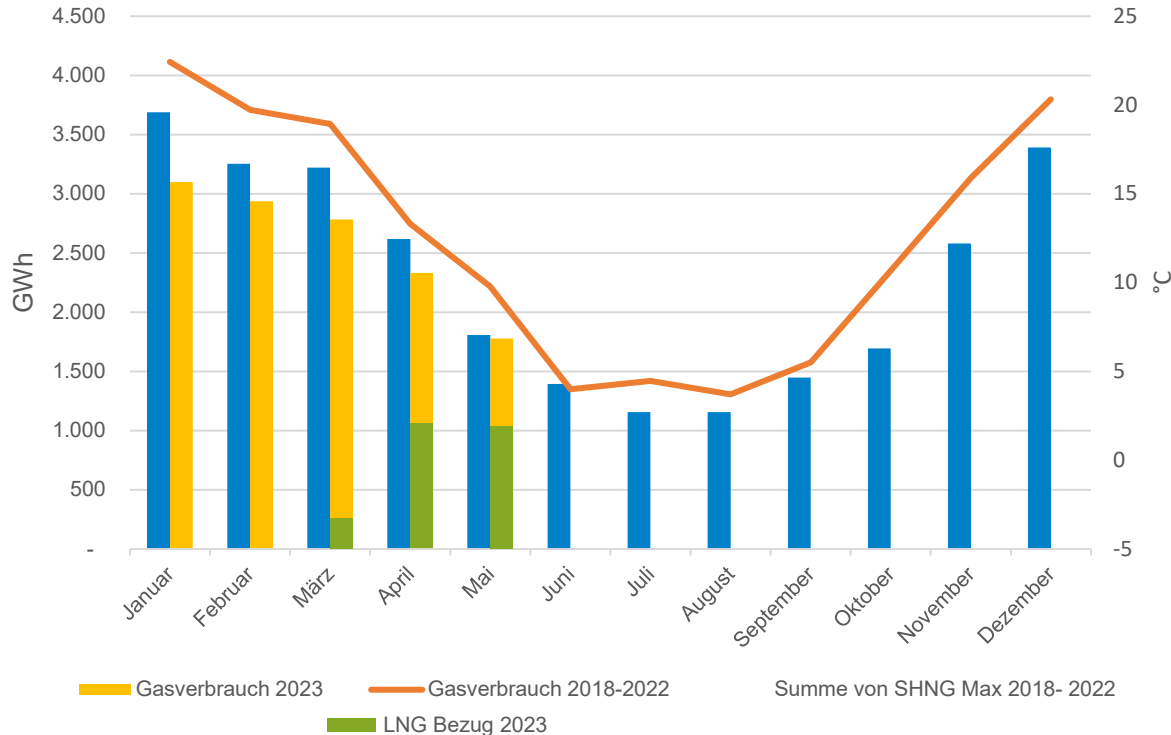
- Initiative von HanseWerk und kommunalen Spitzenverbänden: **PV-Freiflächendialog** mit Ministerien und Verbänden, um PV- und Netzausbau besser zu synchronisieren
- Ergebnis: **PV-Freiflächenatlas ab Juli 2023** im Rahmen des Flächenmanagementkatasters der Landesplanung
- Kommunen stellen über ein digitales Portal ihre Potenzialflächen für PV-Freiflächenanlagen frühzeitig der Netzplanung zur Verfügung
- **Aufgabe der Politik:** Zubau von neuen EE-Anlagen muss sich (auch) an vorhandener Netzkapazität und Netzplanung orientieren – sonst sind teure Abregelungen unvermeidlich



Antragsschwerpunkte
für PV-Freiflächen

21 Prozent Rückgang beim Erdgasverbrauch in 2023

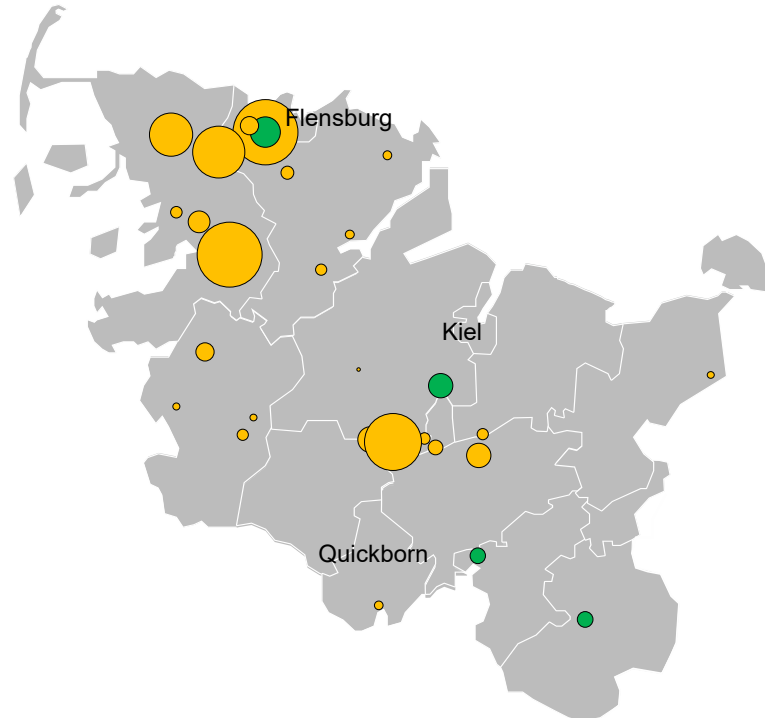
LNG-Anteil im Mai bei fast 58 Prozent



Deutliche Zunahme bei der Einspeisung von Biomethan ins Gasnetz erwartet

● **Bestandsanlagen**
~ 21 MW (1.950 Nm³/h)
120 GWh Biogas in 2022

● **Prognose**
~ 115 MW
~ 1.000 GWh Biogas pro Jahr



Klima-Kurs HanseWerk Natur: Kick-off erfolgt

- HanseWerk Natur verfolgt das Ziel, ihre Wärmekunden bis 2030 **100% fossilfrei** zu versorgen
- Dazu läuft im Anlagenbestand ein Programm zur **Aufrüstung der Erzeugungsanlagen** und zum **Netzausbau**
- Zusätzlich werden Gemeinden und Städte bei der Wärmewende unterstützt und **neue Wärmenetze** und **Objektlösungen** entwickelt, z. B. die Grüne Wärmebox
- HanseWerk Natur wählt fossilfreie **Technologien** standortspezifisch aus. Großwärmepumpen, biogene Rohstoffe und Tiefengeothermie werden Erdgas mehr und mehr ablösen

Aktuelle Projekte

- **Kropp:** Aufrüstung Heizwerk mit Luft-Wärmepumpen und Pellet-Kessel
- **Lütjenburg:** Nachrüstung Kessel für Pellets aus Gras- & Grünschnitt (get2energy)
- **Wahlstedt:** Bau Holzgas-BHKW
- **Neuberend:** Planung einer der größten Solarthermie-Anlagen Schleswig-Holsteins
- **Schenefeld:** Integration Großwärmepumpe in Heizwerk

Partner
für Klimaschutz



Wärmepumpe

Die Kommune der Zukunft



Solarfeld



Sondenfeld

Wärmebox



Wärmepumpen



Wärmepumpen



Wärmernetz

hohe
Wärmebedarfs-
dichte




Wärmepumpen

niedrige
Wärmebedarfs-
dichte


Unsere Lösung: Die Grüne Wärmebox vernetzt die fossilfreie Versorgung in einer Kommune

Heute



mit Schornstein

Morgen



ohne Schornstein

Erdgas

Biogas

Luft


Geothermie

Abwasser

Abwärme

Sonne

Wärmebox



Hanse Werk

Grüne Wärmebox: Erneuerbare und Verbraucher vor Ort vernetzt

- **Wärmepumpe** in Wärmebox produziert Wärme (bis 65°C) und Kälte (6°C – 20°C)
- **Niedertemperaturnetz** verbindet Wärmepumpe mit **Umweltwärmequellen**: Geothermie-Sondenfeld, Luft, gewerbliche Abwärme, Abwasser, Grundwasser oder Solarthermie-Speicher
- **Wärmenetz** versorgt MFH, EFH und Büros
- **Kältenetz** versorgt Büros, Gewerbe, Serverzentren oder Elektrolyseure
- **PV-Anlage** oder Windsanlage produziert Strom für die Wärmebox





Vielen Dank